





Dr. Martina Bunge

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 70067

 (030) 227 – 76076

 Martina.bunge@bundestag.de

Pressemitteilung

17.9.2008

Raucher sind unter Umständen behandlungsbedürftig und sollten dann behandlungsberechtigt sein

„Die Forderung der Bundesärztekammer, die Tabakabhängigkeit als Krankheit zu benennen, geht in die richtige Richtung. Eine Investition in Therapien, die den Raucherinnen und Rauchern hilft, von der Zigarette loszukommen, ist sowohl menschlich wie wirtschaftlich sinnvoller, als später die Folgekrankheiten zu behandeln“ teilt Martina Bunge, Mitglied der Fraktion DIE LINKE und Vorsitzende des Gesundheitsausschusses mit.

„Sicherlich klingt der Begriff ‚Krankheit‘ in diesem Zusammenhang ungewohnt, aber für Krankenkassen sollte dieser Begriff vor allem Behandlungsbedürftigkeit und –berechtigung bedeuten. Und die Behandlungsbedürftigkeit festzustellen, ist in diesem Falle ganz einfach: Jeder, der mit dem Rauchen aufhören möchte und dazu Hilfe sucht, sollte Unterstützung erhalten. Damit wird nicht jede Raucherin und jeder Raucher als krank betrachtet, sondern denjenigen, die aufhören wollen zu rauchen, ein Angebot gemacht. Das Angebot zur Unterstützung sollte aktiv und behutsam von geschulten Medizinerinnen und Medizinern eingebracht werden können, um möglichst viele Menschen zu erreichen.“